

**Antrag 85/II/2025****KDV Friedrichshain-Kreuzberg****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Erledigt durch 130/II/2025 (Konsens)****Hitzeschutzmaßnahmen in Einrichtungen**

1 Hitzeschutzmaßnahmen in Einrichtungen, die in der öf-  
2 fentlichen Hand sind und die eine hohe Fürsorgeverant-  
3 wortung wie in Kitas und Schulen aufweisen, werden wer-  
4 den prioritär durch die entsprechenden Verwaltungen auf  
5 Bezirks- und Landesebene (Schul- und Sportamt, Jugend-  
6 amt, Gesundheitsamt und Senatsverwaltung für Wissen-  
7 schaft, Gesundheit und Pflege) umgehend bzw. es wird  
8 deren Umsetzung umgehend veranlasst.

9  
10 Bei Einrichtungen, die nicht in der öffentlichen Hand sind,  
11 wie es in der Regel Pflegeheime und auch größtenteils  
12 Kitas sind, soll die Bezirks- bzw. Landesverwaltung mit  
13 den entsprechenden Trägerverbänden auf Maßnahmen  
14 zur Reduzierung der Hitzebelastung für die Bewohner\*in-  
15 nen und Kinder hinwirken und deren Umsetzung kontrol-  
16 lieren.

17  
18 Gibt es einen rechtlichen Reformbedarf, um die Umset-  
19 zung bei nicht-öffentlichen Einrichtungen kontrollieren zu  
20 können, so soll der eingeleitet ewrden.

21  
22 Hitzeschutzmaßnahmen sind dabei insbesondere konkre-  
23 te bauliche Veränderungen:

24  
25 Wärmeschutzverglasung der Fenster, Dämmung der Fas-  
26 sade und des Daches, ggf. Installation von Klimaanlage,  
27 Verschattung der Fenster von außen durch Rollläden und  
28 Markisen. Die Finanzierung soll durch Bundesmittel erfol-  
29 gen.

**Begründung**

30  
31 Die gesundheitliche Belastung durch hohe Temperaturen  
32 ist insbesondere für (Klein)Kinder und ältere (pflegebe-  
33 dürftige) Menschen überdurchschnittlich hoch.

34 Kleinkinder reagieren empfindlicher auf hohe Temperatu-  
35 ren und sind somit schutzbedürftiger als Erwachsene. Sie  
36 leiden schneller unter der Hitze, dies äußert sich durch De-  
37 hydrierung, Sonnenstich, Fieber, Hitzepickel und Hitzeer-  
38 schöpfung. Überhitzte Klassenzimmer führen zu Konzen-  
39 trationsschwierigkeiten und gesundheitlichen Problemen  
40 bei Schulkindern.

41  
42  
43 Senior\*Innen in Pflegeeinrichtungen sind durch ihre ge-  
44 sundheitlichen Vorbelastungen durch hohe Hitzeeinwir-  
45 kungen ebenso besonders gefährdet.